

ANLAGE 4:

Begriffliche Erläuterungen:

Begriff

Erläuterungen

Bauflucht	Die Bauflucht definiert sich durch eine Grenze, die angepasst an die umgebende Bebauung eine Baulinie definieren soll, an der die Bebauung anzugliedern ist. Die Bebauung darf in Bezug auf die Bauflucht weder vor- noch zurückspringen.
Bauliche Anlagen	Unter baulichen Anlagen sind im Sinne dieser Satzung mit dem Erdboden verbundene und aus Bauprodukten hergestellte Anlagen zu verstehen, hierzu gehören auch Werbeanlagen.
Baulinie	Eine Baulinie definiert die überbaubare Grundstücksfläche. Ist eine Baulinie festgesetzt, so muss auf dieser Linie gebaut werden.
Brüstungen	Eine Brüstung dient dazu jemanden am Abstürzen zu hindern und ist mit den tragenden Bauteilen verbunden.
Brüstungsbereich	Brüstungsfelder definieren einen Bereich der Fassade der sich unterhalb der Fenster befindet und durch die darunterliegende Geschossdecke eingrenzen lässt.
Dachgaube	Eine Dachgaube ist ein Dachaufbau, der der Gewinnung lichter Raumhöhe oder Belichtung und Belüftung des Dachraumes dient.
Dacheinschnitte	Der Dacheinschnitt definiert sich als in die Dachfläche eingelassener Balkon oder eine Terrasse.
Durchgangshöhe	Die Durchgangshöhe bezeichnet eine lichte Höhe die es Passanten und Fahrradfahrern ermöglicht unter einem Gegenstand hindurch zulaufen/ zufahren.
Einfriedung	Einfriedungen sind freistehende Mauern, Zäune oder Umwehrungen, die einen Bereich ein- bzw. abgrenzen. In Abhängigkeit ihrer Zweckbestimmung werden sie auch als Sichtschutz- oder als Lärmschutzwände errichtet. Statisch sind sie als selbstständige bauliche Anlagen definiert.
Erker	Erker sind geschlossene und überdachte Vorbauten an der Fassade. Erker können sich über ein, aber auch über mehrere Geschosse ziehen.
Faschen	Eine Fasche ist ein in Struktur oder Farbe abgesetzter Streifen um Öffnungen von Gebäuden, insbesondere von Fenstern und

ANLAGE 4:

	Türen farblich oder strukturell abzusetzen.
Fenstersohle/ Sohlbank	Die Sohlbank entspricht dem äußeren unteren Abschluss einer Fensteröffnung.
Firsthöhe	Unter Firsthöhe ist die Höhe der oberen Dachbegrenzungskante, also der äußere Schnittpunkt der beiden Dachschenkel zu verstehen.
Gefache	Ein Gefach ist ein freies Feld, dass durch das Zusammenfügen von stabförmigen Holzbauteilen entsteht.
Geschlossene Bauweise	In der geschlossenen Bauweise werden die Baukörper ohne seitlichen Grenzabstand errichtet. Sie dient der Verdichtung der Reihenhausbauweise und unterstützt so eine Hervorhebung der Bauflucht.
Gesimse	Gesimse sind waagrechte, aus der Mauer hervortretende Bauteile zur Gliederung der Außenwände.
Giebeldreieck	Das Giebeldreieck ist die obere abschließende Wandfläche eines Gebäudes. Es wird begrenzt durch die Dachflächen und die obere Abschlusskante des darunterliegenden Geschosses.
Giebelständige Bebauung	Bei der giebelständigen Bebauung steht der Giebel des Gebäudes zur Straßenseite. Der Dachfirst steht quer zu dieser.
Harte Bedachung	Bedachungen müssen gegen eine Brandbeanspruchung von außen durch Flugfeuer und strahlende Wärme ausreichend lang widerstandsfähig sein.
Hauptbauliche Anlagen/ Hauptgebäude	Unter hauptbaulichen Anlagen oder auch Hauptgebäuden sind Gebäude zu verstehen, die den Nutzungszweck des Grundstückes innehaben.
Hochrechteckiges Format	Hochrechteckig bedeutet, dass die vertikale Seite länger ist, als die horizontale Seite.
Jalousien	Eine Jalousie ist ein Sichtschutz und Wärmeschutz aus beweglichen Lamellen aus Kunststoff oder Metall, der außen am Fenster angebracht ist.
Leuchtkasten	Ein Leuchtkasten bestehend aus Acrylglas oder Milchglas wird einseitig indirekt durch Kunstlicht (Leuchtstoffröhren) beleuchtet.
Lisenen	Eine Lisene ist eine schmale, leicht hervortretende vertikale

ANLAGE 4:

	Verstärkung der Wand.
Loggia	Die Loggia ist ein offener Freisitz, mit ins Gebäude eingeschnittener Aufenthaltsfläche. Eine Loggia ist zumeist an drei Seiten von Gebäudewänden umschlossen.
Mobile Schaukästen	Ein mobiler Schaukasten ist ein frei bewegliches Element, welches sich sowohl für die Innenaufstellung als auch für den Außenbereich zur Präsentation von Gegenständen eignet.
Ornamente	Ein Ornament ist ein sich meist wiederholendes, oft abstraktes oder abstrahierendes Muster mit symbolisierter Funktion.
Ortgang	Der Ortgang bezeichnet den seitlichen Abschluss der Dachfläche am senkrecht stehenden Giebel. Der Ortgang verbindet das Ende der Dachtraufe mit dem des Dachfirsts.
Pilaster	Pilaster sind Teilpfeiler oder Teilsäulen, die in eine Wand eingemauert sind.
Putzritzungen	Putzritzungen sind Gestaltungstechniken zur Verzierung von Mörtel.
Raumkante	Raumkanten definieren den Übergang von öffentlichen zu privaten Räumen und formuliert so Straßenräume aus.
Schaukästen	Als Schaukasten wird ein Kastenelement definiert das auf mindestens einer Seite eine Glaswand aufweist und somit den Blick auf die enthaltenen Gegenstände freigibt.58109
Signalfarben	Eine Signalfarbe zeichnet sich durch ihre kräftige Farbe als Signalwirkung wodurch ein Warnhinweis erzeugt wird.
Traufhöhe	Die Traufhöhe bezieht sich auf den Schnittpunkt der Außenhaut des Daches mit der verlängerten Außenwand.
Traufständige Bebauung	Bei einer traufständigen Bebauung stehen der First und die Traufe parallel zur Straße.
Vorkragende Bauteile	Über die Baufluchtlinie vorspringende und hinausragende Bauteile eines Gebäudes.
Warenautomat	Ein Warenautomat ist ein Selbstbedienungselement, das Waren durch Bezahlung ausgibt.
Zwerchgiebel	Der Zwerchgiebel steht in einer Flucht mit der Außenwand eines Gebäudes. Der Unterschied zur Gaube definiert sich

ANLAGE 4:

dadurch, dass eine Gaube unabhängig von der Fassade auf dem Dach positioniert wird.